

Inhalt

Vorwort	7
Zeichen und Wunder	
Von der <i>Sturm</i> -Sonate zum Streichquartett op. 132	13
»Seine Ichheit auch in der Musik her austreiben« – Mit der <i>Sturm</i> -Sonate auf »Neuem Weg«	14
Epiphanie: Das e-Moll-Thema im 1. Satz der <i>Eroica</i>	23
Plötzlichkeit: Vom Furor des Anfangens in der <i>Fünften</i>	29
Entzauberung und Illusionsbrechung: die <i>Achte</i> »Ist da jemand?«	38
Rufe der Sehnsucht in der Klaviersonate op. 110	44
Tönende Welterkenntnis: die <i>Neunte</i>	48
Das Ganze ist das Wahre, jedoch in seiner ganzen Zerbrechlichkeit: das Streichquartett a-Moll op. 132	54
»Merkwürdigkeiten« einer Durchführung	
Zum 1. Satz von Beethovens Streichquartett B-Dur op. 130	
<i>Gastbeitrag von Peter Schleuning</i>	65
»Ausbrüche«	
Ein Dialog mit Peter Schleuning	75
»Musica impura« – suchendes Ohr versus forschenden Blick	III

Wittgensteins »Gebärde«	
oder: Musikanalyse im Vorraum des Unsagbaren	121
Beethovens Musik vor dem Horizont elementarer Lebensprozesse	
Eine phänomenologische Sicht	133
Die Pauke	135
Wut	137
Schwellenerfahrung	141
Beethovens »Neuer Weg« ...	
... oder der Entschluss, das Leben im Werk aufzuheben	147
Epilog	
Warum wir beim Beethoven-Hören fantasieren dürfen	165
Anhang	
Anmerkungen	173
Über den Autor	183